

2021

Mai | Jun

Mai

Programm

5.5. 20:00 **Mi** **Literarisches Trio**
Sechs Bücher und ein Gast
Mit **Jörg Magenau** und **Frauke Meyer-Gosau** im Gespräch mit **Sigrid Löffler**

● Livestream

6.5. 20:00 **Do** **Alexander Osang**
»Fast hell«
Moderation **Knut Elstermann**

● Livestream

7.5. 19:00 **Fr** **Vom Krieg schreiben**
Mit **Olga Grjasnowa**, **Sandra Gugić**, **Nino Haratischwili** und **Ronya Othmann**

● Livestream

11.5. 20:00 **Di** **Jörg-Uwe Albig**
»Das Stockholm-Syndrom und der sadomasochistische Geist des Kapitalismus«
Moderation **Cornelia Geißler**

● Livestream

12.5. 20:00 **Mi** **Back to normal?**
Privilegien der Norm
Mit **Asal Dardan** und **Emilia Roig**

● Livestream

17.5. 20:00 **Mo** **Class Trouble:**
Check your habitus!
Mit **Elisa Aseva**, **Francis Seeck**, **Senthuran Varatharajah** und **Daniela Dröscher**

● Livestream

18.5. 20:00 **Di** **Lena Müller**
»Restlöcher«
Im Gespräch mit **Annett Gröschner**

● Livestream

19.5. 20:00 **Mi** **Back to normal?**
Ottornormalverdiener?
Von Wohlstand und Armut
Mit **Katja Oskamp** und **Christoph Höhtker**

● Livestream

21.5. 14:00 -24:00 **Fr** **Debatte extrem!**
Die Risse des Neoliberalismus
Es diskutieren **Alex Demirović**, **Frank Deppe**, **Renate Hürtgen**, **Eva von Redecker**, **Aaron Sahr**, **Ines Schwerdtner**, **Thomas Seibert**, **Tove Soiland**, **Ingar Solty** und **Ceren Türkmen**

● Livestream

Nachholtermin vom 30.10.20

26.5. 20:00 **Mi** **Raphaella Edelbauer**
»DAVE«
Moderation **Nina Scholz**

● Livestream

27.5. 20:00 **Do** **Lebenszeugnisse**
»Tief träumen und hellwach sein«
Wolfgang Benz im Gespräch mit **Steffen Reiche**

● Livestream

31.5. 20:00 **Mo** **Plötzlich Kinderbuch!**
Kristin Schulz
»Hundert Arten auf den Wolf zu kommen« und **Finn-Ole Heinrich**
»Schlafen wie die Rüben« (zs. mit Dita Zipfel)

● Livestream

Es liest **Corinna Harfouch**
Moderation **Ada Bieber**

Eine Kritikerin und ein Kritiker laden einen prominenten Gast ins Literaturforum ein, um über neu erschienene Romane und Erzählungen zu diskutieren und ihn über seine Lese-Erlebnisse zu befragen. Darüber hinaus geben die Gesprächspartner*innen kurze Empfehlungen zu den aufregendsten Büchern aus der laufenden Produktion. Diesmal mit dabei ist die Literaturkritikerin Sigrid Löffler. Im Gespräch geht es u.a. um »Klara und die Sonne« von Kazuo Ishiguro, »Madrigal« von John Wray und »Daheim« von Judith Hermann.

● In Kooperation mit VOLLTEXT
● Präsentiert von rbbKultur

VOLLTEXT rbb KULTUR

Alexander Osang – Autor und Erzähler dieses zwischen Erzählung und Dokumentation changierenden Textes – trifft sich mit Uwe auf einer Fähre nach St. Petersburg, und ein Roadmovie durch Welt und Zeit beginnt. In weißen Nächten berichtet Uwe von einem ostdeutschen Leben unter chinesischen Schmugglern, russischen Tänzern, Friedrichshainer Prostituierten, in Stammheim, an der Wallstreet und in einem Biesdorfer Garten, wo ein Familienschatz vergraben liegt. Doch während sich Uwes Geschichte im vagen Licht der Sommernächte aufzulösen scheint, beginnt für den Autor eine Reise zu sich selbst.

Sandra Gugić und Nino Haratischwili diskutieren und beleuchten im ersten Teil des Abends die literarische Arbeit am vermeintlich Unsagbaren: Wie schreibt man vom Krieg? Wie können seine Auswirkungen jenseits des Kriegsschauplatzes dargestellt werden? Und im zweiten Teil befragen Olga Grjasnowa und Ronya Othmann das diesbezügliche Verhältnis von Text und Biografie: Welche Rolle spielt die eigene Herkunft und Lebenserfahrung? Wie authentisch, wie fiktiv lässt sich vom Krieg erzählen?

● Gefördert im Rahmen von „Neustart Kultur“ der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien durch den Deutschen Literaturfonds e.V.

Katrin Perger ist studierte Psychologin ohne Diplom. Ihre Abschlussarbeit »Das Stockholm-Syndrom und der sadomasochistische Geist des Kapitalismus« ist lediglich in Fragmenten auf einem linken Blog erschienen. Dennoch hat sie sich als Business-Coachin bei Mittelständlern in Stuttgart und Umgebung einen Namen gemacht. Zu ihren neuesten Kundinnen zählt Sabine Seggle, Inhaberin des Dienstleisters Human Solutions. Doch Katrin findet heraus, dass das pikante Geschäftsmodell von Human Solutions auf Entführungen beruht und sie angeheuert wurde, um tragfähige Lösungen für die „Kundenbindung“ zu entwickeln – das Stockholm-Syndrom ist schließlich ihr psychologisches Spezialgebiet. Macht der „Geist des Kapitalismus“, den sie in ihrer Arbeit beschworen hat, sie jetzt selbst zur Geisel?

Vom Gender Pay Gap profitieren, vom deutsch klingenden Namen, von der weißen Hautfarbe: Viele Menschen nehmen als Normalität wahr, was Privilegien sind. Gegen diese „Normalitäten“ erheben sich immer mehr Stimmen, unüberhörbar, auch in der Literatur. »Checkt eure Privilegien!« lautet eine Parole aus dem Kampf gegen Rassismus, Sexismus und Klassismus. Wie lassen sich Mechanismen von Unterdrückung und Ungleichheit besser sichtbar machen – um sie eines Tages zu überwinden?

● Gefördert im Rahmen von „Neustart Kultur“ der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien durch den Deutschen Literaturfonds e.V.

Wie fühlt es sich an, »transclass« zu sein? Wie lebt man mit diesem ewigen Zickzack zwischen verschiedenen sozialen Welten und Blickwinkeln? Welche persönlichen Erfahrungen durchkreuzen die Logik der Klassengesellschaft und ihre Aufstiegserzählungen? In einer poetischen Selbstbefragung untersuchen 18 Autor*innen ab 1. Mai 2021 auf www.checkyourhabitus.com drei Wochen lang ihren »Class Trouble«. Ziel des Abends ist es, eine erste Zwischenbilanz zu ziehen.

Sandos Mutter verschwindet plötzlich, weil sie sich von ihrer sozialen Herkunft lösen, ihre eigenen Ziele verfolgen und nicht immer nur für andere da sein möchte. »Die Möglichkeit zum Verschwinden ist immer enthalten. Weil wir nicht nur die sind, die sich die anderen wünschen«, sagte sie. Trotzdem machen sich Sando und seine Schwester auf die Suche nach ihr. Und dann liebt Sando auch noch den Fuchs, einen politischen Aktivist, dem er bei einer Demo begegnet ist. Ausgerechnet den Fuchs mit seinem beunruhigenden Gesichtsausdruck, spöttisch und sanft zugleich, den Sando einfach nicht zu fassen kriegt.

Fantastische Mythen ranken sich um das »eine Prozent« der Gesellschaft: Superreiche leben abgeschottet in einer Parallelwelt, so wirkt es, und am anderen Ende der Leiter steht ein Heer aus namenlosen Prekarisierten, die neue Dienstleistungs-Working-Class. Die »soziale Schere« zwischen Arm und Reich klafft immer weiter auseinander, heißt es, die gesellschaftliche »Mitte« als Heimat des ehemals Normalen scheint sich aufzulösen. Wie verändert das die Erzählungen der Gegenwart? Oder: Wer schreibt heute eigentlich für wen?

● Gefördert im Rahmen von „Neustart Kultur“ der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien durch den Deutschen Literaturfonds e.V.

Wir leben in einer Zeit, in der das Alte stirbt und das Neue nicht zur Welt kommen kann. So beschreibt vor 90 Jahren der italienische Marxist Antonio Gramsci die Spanne zwischen dem Ersten Weltkrieg und dem stärker werdenden Faschismus. Vieles spricht dafür, dass wir uns heute in einer solchen Phase befinden: Vorherrschende Ideologien und Institutionen verlieren an Bindungskraft, der weltweite Kapitalismus schlittert von einer Krise in die nächste und auch geopolitisch ordnet sich die Welt gerade neu. Wohin wir auch blicken: Die Risse vertiefen sich. Doch warum gibt es diese überhaupt? Und welche linken Perspektiven ergeben sich aus der aktuellen Situation? Da sich diese Fragen nur schwer in einer traditionellen 90-minütigen Podiumsdiskussion beantworten lassen, ist die »Debatte extrem!« auf zehn Stunden am Stück angelegt.

● In Kooperation mit Jacobin Magazin

JACOBIN

In der Welt von Syz dreht sich alles ums Programmieren. Das Ziel des gesamten Labors ist nichts Geringeres als die Programmierung der ersten generellen Künstlichen Intelligenz, ausgestattet mit einer Höchstleistung an Rechenkraft und menschlichem Bewusstsein: DAVE. Doch die blinde Technikgläubigkeit gerät bei einem Blick hinter die Kulissen ins Wanken. Ein dystopischer und doch aktueller Roman der Zukunft, mit klugen Ausflügen in die Philosophie und (Mnemo-)Technik, erzählt in komplexen Handlungssträngen.



Steffen Reiche war Mitgründer der SPD in Brandenburg, zehn Jahre lang Landesvorsitzender und Minister, er saß in der Volkskammer der DDR und im Bundestag. Mit gleichem Engagement wurde er Pastor in Berlin. In seinem autobiografischen Essay »Tief träumen und hellwach sein« reflektiert er Begegnungen und Erfahrungen als Politiker. Er beschreibt die Aufbruchstimmung der Neunzigerjahre, der die Mühen der Ebenen im politischen Alltag folgten. Enttäuschungen und Erfolge der Wendezeit und ihre Nachwirkungen sind Themen des Gesprächs mit dem Historiker Wolfgang Benz.

Kristin Schulz und Finn-Ole Heinrich sind Schriftsteller*innen, die zunächst mit Prosa oder Lyrik, dann aber auch mit Kinderbüchern hervorgetreten sind. Wie kam es zu diesem Schritt, und wo liegen die Unterschiede der beiden Meisters? Welche Herausforderungen galt es zu meistern? Wie verlief die Zusammenarbeit mit den Illustrator*innen? Und was bedeutet es, wenn womöglich die eigenen Kinder die schärfsten Kritiker*innen sind? Die Veranstaltung findet am Vorabend des Internationalen Kindertages statt. Der Leseteil der Veranstaltung mit Corinna Harfouch ist später auch separat online verfügbar, beispielsweise zum Nachhören am 1. Juni mit Literaturbegeisterten jeden Alters.

Neue Dramatik in zwölf Positionen

Zwölfteilige Gesprächsreihe zur Gegenwartsdramatik. Bereits in unserer Mediathek zu finden sind **Die Gespräche mit Rebekka Gricheldorf (»Komik als Waffe«)**, **Wolfram Lotz (»Wagner Wirklichkeit«)** und **Sasha Marianna Salzmann (»Darkroom des Erzählens«)**: www.lfbrecht.de/mediathek

Mi 5. Mai, 10:00
Die teuflische Lust am Mittelmäßigen
Mit **Bonn Park**
Moderation **Christian Rakow**

„Schreiben ist wie Kryptowährung, wenn man früh genug eingestiegen ist, geht's einem gut damit. Aber die Zeit des großen Schreibens liegt einfach zurück“, sagt Bonn Park. Und doch ist er Theaterautor geworden, der für seine sagen Regie und Stückentwicklungen zur Feder greift. Und dafür lustvoll populäre Filmgenres ausschachtet: Krimi, apokalyptische Action, Horror. Über das Schreiben im Horizont von Hollywood, über die Diskriminierung der jüngeren Generationen und über Deutschlands teuflische Lust an der Mittelmäßigkeit spricht Bonn Park mit nachkritik.de-Redakteur Christian Rakow.

Mi 9. Juni, 10:00
Das Beste Versteht
Mit **Esther Becker**
Moderation **Sophie Diesselhorst**

Theater für junges Publikum folgt spezifischen Spielregeln. Kinder gehen für gewöhnlich nicht aus eigenem Antrieb ins Theater, reagieren aber sehr direkt auf das Bühnengeschehen. Um dem Rechnung zu tragen, orientieren sich die Stücke meist thematisch am Alltagsleben, der Fokus liegt auf glaubwürdigen Geschichten und lebendigen Figuren. Nur scheinbar geht damit eine Begrenzung literarischer Ausdrucksmittel einher, eröffnet das Schreiben für junge Zuschauer*innen doch ästhetische und auch politische Freiräume. Welche das sind und wo sie hinführen, erklärt die Autorin Esther Becker im Gespräch mit nachkritik.de-Redakteurin Sophie Diesselhorst.

1.–3. Juni

● Livestream

Georg Lukács und das Theater – Re-reading Lukács

Projektleitung **Jakob Hayner** und **Erik Zielke**

• Gefördert durch den Hauptstadtkulturfonds, Präsentiert von Theater der Zeit. Begleitend erscheint im Verlag Theater der Zeit der Reader »Georg Lukács: Texte zum Theater« (Berlin 2021)



1.6. 20:00

Vortrag

Di

Dietmar Dath »Ästhetische Arbeit bei Georg Lukács«

Was ist die Welt, wie ist ein Kunstwerk möglich und wie macht man Politik? Das hat bei Georg Lukács immer miteinander zu tun. „Die Besonderheit der Kunst, also auch des Theaters, unter allen Menschenbeschäftigungen betrifft den bizarren Punkt, dass ihr Praktisches etwas Theoretisches ist: der sinnliche Schein einer unsinnlichen Idee“, so Dietmar Dath über Lukács. Gefordert ist ein Denken in Widersprüchen – 50 Jahre nach dem Tod des ungarischen Philosophen.

2.6. 17:00

Werkstattgespräch

Mi

Werkstattgespräch I: Ästhetik

Mit **Felix Ensslin**, **Iris Dankemeyer** und **Daniel Bratanovic** (Mod.)

Lukács' »Die Eigenart des Ästhetischen« ist neben Theodor W. Adornos »Ästhetischer Theorie« der avancierteste Versuch des 20. Jahrhunderts, eine systematische Ästhetik im Geiste des dialektischen Materialismus zu verfassen. Zentrale, neu zu diskutierende Begriffe sind: Widerspiegelungsverhältnisse, Mimesis, Katharsis und Subjektivität.

20:00

Werkstattgespräch

Werkstattgespräch II: Theatergeschichte

Mit **Patrick Wengenroth**, **Patrick Eiden-Offe** und **Anja Nioduschewski** (Mod.)

Der Theaterhistoriker Georg Lukács hat ein vielschichtiges Bild der europäischen Dramenliteratur gezeichnet, von Shakespeare und Goethe bis hin zu Zeitgenossen wie Brecht. Seine Schriften sind ein Wegweiser zu einer Theaterliteratur in einer wirklich humanistischen Gesellschaft. Welche Ansätze und Impulse haben nach wie vor Bestand?

3.6. 17:00

Werkstattgespräch

Do

Werkstattgespräch III: Kritischer Realismus

Mit **Lynn Takeo Musiol**, **Sebastian Baumgarten** und **Jette Gindner** (Mod.)

Die Diskussion um eine realistische Kunst in den 1930er Jahren – und ihre Wiederaufnahme unter veränderten Bedingungen in der Nachkriegszeit – markieren entscheidende ästhetische Auseinandersetzungen des vergangenen Jahrhunderts, die bis in die Gegenwart nachwirken. Georg Lukács' konsequentes Eintreten für den Realismus provoziert bis heute Argwohn. Umso mehr lohnt eine differenziertere Betrachtung seiner Position.

20:00

Podiumsgespräch

Georg Lukács heute

Mit **Rüdiger Dannemann**, **Luise Meier**, **Bernd Stegemann** und **Frank Engster** (Mod.)

Georg Lukács hat das ästhetische Denken des 20. Jahrhunderts wie kaum ein anderer geprägt. Ob durch einschlägige Werke wie »Die Theorie des Romans« und »Geschichte und Klassenbewusstsein« oder sein zeitlebens gezeigtes Interesse am Theater. Welches ungehobene Potenzial und welche Zukunft liegt in seinen Schriften und Ansätzen?

8.6. 19:00

Gespräch Musik

● Livestream

Di

50 Jahre Ton Steine Scherben: Was ist aus dem politischen Aufbruch geworden?

Uwe Schütte im Gespräch mit **Martin Paul**, **Christiane Rösinger** und **Michael Sontheimer**

Musikalische Intervention **Andreas Spechtl** (Ja, Panik)

Ein halbes Jahrhundert nach der Gründung der Ton Steine Scherben gilt es, Bilanz zu ziehen: Was ist im Verlauf der letzten fünf Jahrzehnte aus der Grundlegung der deutschsprachigen Pop-Musik aus dem Geiste des politischen Protests geworden? Was sind die Chancen und Perspektiven einer politisch ausgerichtetsten Popkultur heute? Darüber sprechen TSS-Mitglied Martin Paul, die Musikerin Christiane Rösinger (Britta/Lassie Singers) und der Journalist Michael Sontheimer mit Uwe Schütte. Musikalische Interventionen: Andreas Spechtl.

• Die Veranstaltung ist Teil des Programms „50 Jahre Ton Steine Scherben“

9.6. 19:00

Gespräch

● Livestream

Mi

Back to normal? „Neue Selbstverständlichkeit“: queere Normalitäten

Mit **Simone Meier** und **Linus Giese**

Moderation **Katja Kullmann**

Trans, Inter, Cis, X, hetero, homo, bi, asexuell oder polyamor: Fluide Geschlechteridentitäten, Begehrenskonstellationen und Liebesformationen gesellen sich als neue Normalitäten zur heterosexuellen Kernfamilie. Wie verändert sich die Sprache und schließlich auch die Literatur? Die Love Story ist seit der Antike ein klassischer Plot. Welche Liebesgeschichten werden wir uns in fünfzig Jahren erzählen?

• Gefördert im Rahmen von „Neustart Kultur“ der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien durch den Deutschen Literaturfonds e.V.

10.6. 15:30

Gespräch

● Livestream

Do

Ton Steine Scherben im Blick der Wissenschaft: Die letzte Schlacht gewinnen wir?

Uwe Schütte im Gespräch mit **Anna Seidel**, **Christoph Jürgensen** und **Gerhard Kaiser**

Wo stehen die Ton Steine Scherben heute in akademischer Perspektive? Was haben nachgeborene Forscher*innen aus den Fächern Kulturwissenschaft und Germanistik über den politischen Aufbruch der Ton Steine Scherben zu Beginn der 1970er Jahre zu sagen? Vier Wissenschaftler*innen diskutieren als popwissenschaftliches Quartett, welche Einsichten eine akademische Auseinandersetzung mit widerständiger Pop-Musik ermöglicht und an welche Grenzen sie gerät.

• Die Veranstaltung ist Teil des Programms „50 Jahre Ton Steine Scherben“

16.6. 19:00

Gespräch

● Livestream

Mi

Back to normal? „Normcore“: Normalität als Provokation?

Mit **Dilek Güngör**, **Thomas Meinecke** und **Leif Randt**

Moderation **Katja Kullmann**

Je normaler, desto radikaler: „Subversion durch Affirmation“ lautet eine immer wieder neu belebte Formel der Gegenkultur. Das Prinzip: Nur durch die Überanpassung an vermeintliche Normalität lässt sich deren Herrschaft aufzeigen, unterwandern – und letztlich brechen. Vorläufer war der Situationismus, modernere Beispiele sind die Kulturtechniken des Adbusting, des Hacking und des Mode-Begriffs „Normcore“. Ist das Beharren auf dem Gewöhnlichen, der bewusst gewählte Gestus des „Stinknormalen“ das eigentlich provokant „Unnormale“?

• Gefördert im Rahmen von „Neustart Kultur“ der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien durch den Deutschen Literaturfonds e.V.

17.6. 20:00

Lesung Gespräch Buchpremiere

● Livestream

Do

Kerstin Hensel »Cinderella räumt auf«

Moderation **Carola Opitz-Wiemers**

Seit nunmehr vier Jahrzehnten schreibt Kerstin Hensel Gedichte, Prosa, Essays, Features. Doch sie ist nicht nur Schriftstellerin, sondern als Professorin für deutsche Verssprache auch eine Vermittlerin im poetischen Fach. In ihrem neuen Gedichtband »Cinderella räumt auf« bewegt sie sich mit eben dieser Souveränität durch sämtliche Formen des lyrischen Genres. Lustbetont und unerschrocken werden im ironisch-sarkastischen Tonfall tradierte Verhaltensmuster, Klischees und Vorurteile hinterfragt, und dabei neue Perspektiven entwickelt.

22.–24. Juni

● Livestream

Umwelten². Literatur zwischen Öko- und Technosphäre

Projektleitung **Steffen Richter**

• Gefördert durch den Hauptstadtkulturfonds
• Präsentiert von Dritte Natur. Technik - Kapital - Umwelt/ Matthes & Seitz Berlin



22.6. 17:30

Diskussion

Di

Die Politik der ‚Umwelt‘

Mit **Ludwig Fischer**, **Christina Wessely** und **Steffen Richter** (Mod.)

Menschen richten ihre ‚Umwelt‘ ein, sie richten sie zu oder glauben, sie zu schützen. Doch sie blenden nicht nur ihre anthropozentrischen Vorannahmen aus, die Tiere und Pflanzen menschlichen Umwelten zuschlagen. Sie vernachlässigen auch die Wechselwirkungen, Rückkoppelungen und Durchlässigkeiten zwischen Individuen und ihren natürlichen oder kulturellen Umgebungen. Was bedeutet das für „Umweltgeschichte“ oder „Umweltliteratur“?

20:00

Diskussion

Zur Kritik der ‚Umweltpolitik‘

Mit **Sina Kamala Kaufmann**, **Barbara Unmüßig** und **Gregor Dotzauer** (Mod.)

‚Umweltpolitik‘ geht davon aus, dass Menschen ihre Welt planmäßig gestalten. Die verschiedenen Aktionsformen reichen von der Bepreisung von Gewässern und Böden oder Pflanzen und Tieren als ‚Ökosystemdienstleistungen‘ bis zu Waldbesetzungen oder Verkehrsblockaden. Kann rationaler Gestaltungsanspruch in Unvernunft umschlagen? Auf welche Widersprüche trifft die Umweltpolitik als Angelegenheit politischer Parteien und Institutionen?

23.6. 17:30

Lesung Gespräch

Mi

Geologie und Lebenslandschaften

Mit **Georg Braungart**, **Lutz Seiler** und **Patrick Stoffel** (Mod.)

Die Geschichte der Steine und die Geschichte der Erde sind unendlich viel länger als die des Menschen. Er hat seinen Auftritt erst wenige Sekunden vor 12 Uhr, und er wird die Erde wieder verlassen. Die Marginalisierung des Menschen, die Kränkung seines Narzissmus und der ‚dunkle Abgrund der Zeit‘ sind eine Herausforderung für die Literatur, ja eine ästhetische Produktivkraft und ein Anstoß für literarische Imaginationen.

20:00

Lesung Gespräch

Digitale Schnittstellen zwischen Natur, Technik und Literatur

Mit **Emma Braslavsky**, **Roberto Simanowski** und **Andy Hahnemann** (Mod.)

Natur und Technik sind keine getrennten Welten, sondern immer gleichzeitig vorhanden und in gegenseitigen Beziehungen und Abhängigkeiten verweben. Insbesondere digitale Medientechniken sind zu scheinbar unsichtbaren Bestandteilen menschlichen Lebens geworden. Literatur kann eine Aufklärungspraxis sein, die sich den Transformationen unserer Vorstellungen von Mensch, Natur und Technik als einer Herausforderung stellt.

24.6. 20:00

Lesung Gespräch

Do

Neue (mediale) Formen der Naturdarstellung

Mit **Birgit Schneider**, **Christian Lehnert** und **Simone Schröder** (Mod.)

Nature Writing ist weit mehr als die literarische Bestandsaufnahme einer bedrohten Welt. Als kulturelle Praxis ist es ein weites, höchst bewegliches Konzept, das einen facettenreichen ästhetischen Austausch zwischen künstlerischen Akteur*innen und konkreten natürlichen Erscheinungen beschreibt. Seine Medien können das geschriebene oder gesprochene Wort, aber auch das statische oder dynamische Bild bis hin zu Virtuellen Realitäten sein.

29.6. 17:00

Buchvorstellung Gespräch

● Livestream

Di

Lebenszeugnisse Leben in der DDR. Privates Glück mit kritischem Blick

Wolfgang Benz im Gespräch mit **Gundel** und **Christoph Seidler**

Gundel und Christoph Seidler haben als Psychotherapeuten in der DDR gelebt und gearbeitet. Sie erzählen in ihrem gemeinsamen Buch »Liebeserklärung aus ihrem beruflichen und privaten Alltag als DDR-Bürger – selbstbewusst aus souveräner Gelassenheit und erfolgreich in zunehmender Distanz zum Staat. Jenseits von Nostalgie oder Anklage machen sie, als politisch interessierte und reflektierte Mitlebende, im Gespräch mit Wolfgang Benz Zeitgeschichte lebendig.

29.6. 20:00

Szenische Lesung Musik

● Livestream

Di

Margarete-Steffin-Abend – „Konfutse versteht nichts von Frauen“

Mit **Inge Gellert** und **Margarete Huber** (Piano)

Margarete Steffin (1908–1941) war gelernte Buchhalterin, spielte in einem Laientheater, später im Film »Kuhle Wampe oder wem gehört die Welt« (1932) und in Brechts Stück »Mutter« (1932). Für Brecht ist sie die „Gute Genossin M.S.“, seine kleine Lehrmeisterin aus der »Arbeiterchaft“. Er nennt sie in allen seinen Stücken von 1933 bis 1941. Und er ermutigt sie zum Schreiben eigener Texte. Im Mittelpunkt des Abends steht die Vorstellung der biografischen Stationen Steffins, insbesondere aber ihr eigenes künstlerisches Schaffen.

30.6. 19:00

Lesung Pop Theorie Gespräch

● Livestream

Mi

Grether-Salon KRAWALLE UND LIEBE

Mit **Şeyda Kurt**, **Lisa Krusche**, **Liv Solveig** und **Klaus Cornfield** u.a.

Moderation und Theme-Song **Kerstin** und **Sandra Grether** (Doctorella)

Şeyda Kurt erforscht in »Radikale Zärtlichkeit« wie traditionelle Beziehungsmodelle in Schiefelage geraten können, sobald sie im Kraftfeld von Patriarchat, Rassismus und Kapitalismus kritisch hinterfragt werden. Lisa Krusche erzählt in ihrem Debütroman »Unsere anarchistischen Herzen« von den Zumutungen des gegenwärtigen Lebens. Die Musik der Singer Songwriterin Liv Solveig entfaltet ihre Schönheit aus der Ruhe, aber mit urbanem Twist. Klaus Cornfield ist Sänger, Gitarrist und Gründer der Bands Throw That Beat in the Garbagecan, Katze, Orchestre Miniature in the Park und der Old Men Group. Er spielt die besten drei seiner etwa 30.000 Eigenkompositionen, da kann man ruhig etwas erwarten!

• Präsentiert von **jungle.world**



Legende

★ Premiere

👥 Diskussionsforum

🎵 Musik

👤 Vortrag

Mediathek:

www.lfbrecht.de/mediathek

Literaturforum im Brecht-Haus

Chausseestr. 125

10115 Berlin-Mitte

Bürozeiten

Mo bis Fr

9:00 – 15:00 Uhr

Kontakt

030 28 22 003

info@lfbrecht.de

www.lfbrecht.de

Trägerverein

Gesellschaft für Sinn und Form e.V., gefördert von der Senatsverwaltung für Kultur und Europa

Vorsitzende des Trägervereins

Annett Gröschner

Bildnachweise

Raphaella Edelbauer © Victoria Herbig.

Leitung / Programm

Dr. Christian Hippe

Programm

Isabel Wanger

Sekretariat

Annette Müller

Haushalt

Tina Opaczewski

Koordination Bildung / Technik

Volker Ißbrücker

Öffentlichkeitsarbeit

Lutz Oliver Klüppel

Assistenz Öffentlichkeitsarbeit

Anna Giulia Zeller

Assistenz Technik

Arthur von der Heiden

Eintritt 5 € | 3 € wenn nicht anders angegeben (Streams i. d. R. kostenfrei, Spenden erwünscht)

Ticket-Verkauf z. Z. nur über unsere Website

Aktuelle Hinweise zum **eingeschränkten Publikumsverkehr** finden sich auf unserer Website.

Änderungen vorbehalten.

Bei unseren Veranstaltungen werden **Ton- und Bildaufnahmen** gemacht.

Das Literaturforum im Brecht-Haus gehört zu den Unterzeichner*innen der **Berliner Erklärung der VIELEN.**

